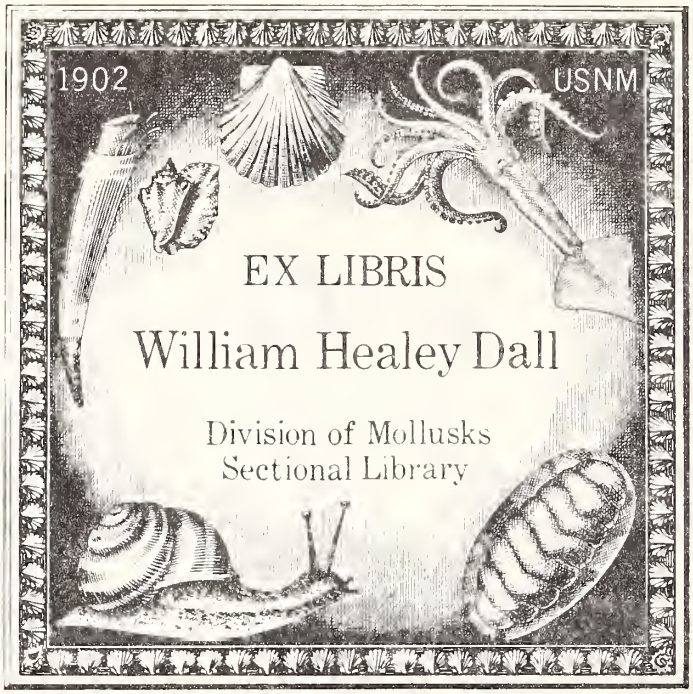

1902
USNM
EX LIBRIS
William Healey Dall
Division of Mollusks
Sectional Library

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

WILLIAM H. DALL
SECTIONAL LIBRARY
DIVISION OF MOLLUSKS

Die

Gattung

Riselia.

Bearbeitet

von

Dr. R. A. Philippi.

1853.

Risella Gray. (Bembicium Ph.)

Das Gehäuse ist kegelförmig, undurchbohrt, nicht perlmutterartig, (ohne Epidermis?), stets matt, oft angefressen, und besteht aus sechs bis sieben ebenen Windungen; die letzte ist kantig, oft scharf gekielt. Die Mündung ist niedergedrückt, schief, rautenförmig; die Spindel einfach, schief, schneidend; da, wo sie von der vorhergehenden Windung abgeht, erweitert, platt, mit einer halbkreisförmigen Furche umgeben. Der Deckel ist dünn, hornartig, mit wenigen rasch zunehmenden Windungen.

Das Thier hat einen länglichen Fuss, ohne die Falten und Fäden, welche man bei Trochus bemerkt; der Kopf ist in eine ziemlich lange Schnauze verlängert, ohne Stirnlappen; die Fühler sind lang und schlank; die Augen sitzen aussen am Grunde der Fühler. Von den innern Theilen ist nichts bekannt; dass die Thiere getrennten Geschlechtes sind, geht aus einer Stelle von Quoy und Gaimard hervor, welche im Voy. de l'Astrol. vol. III. p. 277 sagen: „wir haben ein Weibchen vorgestellt" etc.

Ungeachtet wir vom innern Bau des Thieres nichts wissen, beweist doch schon die äussere Beschaffenheit desselben, dass man Risella zu Litorina stellen muss, ungeachtet das Gehäuse die grösste Aehnlichkeit mit Trochus zeigt, so dass auch sämmtliche in ältern Zeiten bekannt gewordene Arten als Trochus beschrieben sind. Der Mangel des Perlmutter, und die schneidende, an ihrem Ursprung von einer halbkreisförmigen Furche umgebene Spindel werden indess wohl in allen Fällen das Gehäuse sicher von Trochus unterscheiden lassen.

Als ich in der Zeitschr. für Malakoz. 1846 das Geschlecht Bembicium (von *βέμβιξ*, Kreisel) aufstellte, war mir unbekannt, dass Gray 1840 in der mir bis jetzt noch nicht zu Gesicht gekommenen Synops. of the Brit. Mus. p. 90. ein Geschlecht Risella (Etymologie?) aufgestellt und also charakterisirt habe: *) Risella is like Litorina, but the shell is top shaped, the whorls keeled, ond the mouth rather square.

Alle Risella-Arten leben an den Küsten Neuhollands.

---

*) Ich verdanke diese Nachricht einer brieflichen Mittheilung des Herrn Dr. Pfeiffer.

1. Risella lutea (Trochus) Q. et G.

Taf. 1. Fig. 1. 2.

R. testa elato-conica, squalide grisea, transversim striata, longitudinaliter plicato-rugosa; anfractu ultimo distincte angulato; basi plana sulcis sex exarata; faucibus albidis.

Trochus luteus Quoy et Gaim. Voy. de l'Astrol. III. p. 271. t. 62. f. 8.
— cicatricosus Jonas Ph. Abbild. Heft 3. Trochus t. 2. f. 2.
Bembicium luteum Ph. Zeitschr. f. Malak. 1846. p. 132.

Das Gehäuse ist erhaben-kegelförmig, so hoch wie breit, schmutzig grau; die sieben Umgänge sind eben, durch ziemlich tiefe Nähte geschieden, spiralförmig gestreift, und auf den oberen Umgängen mit ziemlich regelmässigen, schiefen, auf die Anwachsstreifen senkrecht gestellten Rippen versehen; auf den letzten Umgängen werden diese Falten unregelmässiger, und erscheinen mehr als unregelmässige Knötchen an den beiderseitigen Rändern. Die letzte Windung ist abgerundet kantig. Auf den oberen Windungen zählt man etwa acht Querstreifen, und 12 bis 13 Längsfalten, auf der Grundfläche stehen fünf bis sechs concentrische, erhabene Linien. — Höhe 6, Durchmesser 7 Linien.

Aufenthaltsort: Neuholland, im König-Georgs-Hafen etc.

Nach Herrn Dr. Jonas gibt es eine Varietät mit höherem Gewinde, stumpfkantigerer letzter Windung und braunen Falten, die in der Mündung durchscheinen. Dies ist vermuthlich die folgende Art. Die von Quoy und Gaimard für eine Varietät ihres Trochus auratus (melanostomus Gm.) erklärte Form, welche ich Fig. 3 copirt habe, scheint mir zu R. lutea zu gehören, wenn sie nicht eine eigene Art bildet.

Der Name lutea, gelb, bezieht sich auf die Farbe des Thieres, nicht auf die Farbe der Schale. Das Thier ist Fig. 8. nach Quoy und Gaimard copirt.

2. Risella imbricata (Litorina) Gray.

Taf. 1. Fig. 4. 5.

R. testa elevato-conica, solida, basi rotundato-angulata, fusco-nigra, inter tubercula albo-variegata; basi plana, sulcata, alba, fusco-maculata; anfractibus planis, inferne ad suturam protuberantiis irregularibus, magnis, nodulosis munitis; labro nigro-variegato; labio et columella albidis.

Litorina imbricata Gray Zool. of Beech. Voy. p. 141.
Bembicium imbricatum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 132.

Das Gehäuse ist ziemlich dickschalig, erhaben-conisch, an der Basis abgerundet kantig, am Grunde der Windungen mit unregelmässigen Höckern

besetzt, die sich wohl in Falten verlängern, quergestreift. Meist ist indessen die Oberfläche so angefressen, dass man die letzteren nicht wahrnehmen kann. Die Höcker und Falten sind braunschwarz, die dazwischen liegenden Vertiefungen bläulich grau; die Grundfläche zeigt sechs erhabene, concentrische, schwarzbraun gegliederte Linien. Die Mündung ist innen schwärzlich, die Aussenlippe weiss gefleckt, Spindel und Innenlippe sind weisslich. — Höhe 7, Durchmesser $7\frac{1}{2}$ Linien.

Aufenthaltsort: Neuholland.

3. Risella plana (Trochus) Q. et G.

Taf. 1. Fig. 6. 7.

R. testa depresso-conica, albida, strigis obliquis fuscis interdum obsoletis, anfractibus planis longitudinaliter plicatis, praesertim inferne, et striis impressis transversis exaratis, ultimo acutissime carinato; carina undulata; basi plana, cingulis elevatis quatuor exarata; apertura alba.

Trochus planus Quoy et Gaim. Voy. de l'Astrol. III. p. 274. t. 62. f. 13. 14. (non Tr. planus Gm.)

Bembicium planum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 131.

Das Gehäuse ist niedergedrückt-conisch, ziemlich dünnschalig, bräunlich weiss, bisweilen mit verloschenen, schiefen, braunen Striemen; die Windungen sind vollkommen eben, der Länge nach gefaltet, besonders unten, wo sie in eine scharfe, wellenförmige Kante auslaufen, und quergestreift, mit etwa 7—8 eingedrückten Streifen; die Grundfläche ist eben mit vier erhabenen concentrischen Leistchen; die Mündung ist weiss. — Höhe $3\frac{1}{2}$, Durchmesser 7 Linien.

Aufenthaltsort: die Südküste von Neuholland.

4. Risella fimbriata Ph.

Taf. 1. Fig. 9. 10.

R. testa depressa, tenui, transversim sulcata, cinerea, apice nigra; anfractibus planis, basi in lamellam undulatam prominentem productis; pagina inferiore plana, cingulis argutis sculpta, perforata; apertura depressissima, spadicea.

Risella fimbriata Ph. Zeitschr. f. Malak. 1851. p. 32.

Die Windungen sind vollkommen eben, und laufen unten in eine weit vorstehende, wellenförmige Lamelle aus; sie sind von etwa sechs tiefen Querfurchen durchzogen. Die Grundfläche ist eben, mit sechs bis sieben concentrischen, zum Theil scharf hervorstehenden Leisten und durchbohrt, indem die Spindel die feine Nabelspalte nicht vollkommen verschliesst. Die Mündung ist sehr stark niedergedrückt, fast dreieckig, nach

aussen in einen sehr spitzen Winkel vorgezogen. Die Färbung der Oberfläche ist bläulich grau, die Spitze ist schwärzlich; auf der Grundfläche wechseln bläuliche und gelbliche Zonen; einzelne Gürtel sind bisweilen dunkelbraun punktirt. Die Mündung ist dunkelbraun, besonders auf der innern Seite der Aussenlippe. — Höhe $3^1|_4$, Durchmesser $7^1|_2$ Linien.

Aufenthaltsort: unbekannt.

Von R. plana durch tiefere Querfurchen, die Nabeldurchbohrung, die schwarzbraune Mündung, die viel stärker vorragende und wellenförmige Randlamelle verschieden.

5. Risella picta Ph.

Taf. 1. Fig. 11. 12.

R. testa elato-conica, solida, flavida, strigis obliquis nigris picta; anfractibus planis laevibus, ultimo obtuse angulato; basi convexiuscula, cingulis quatuor sculpta; labro nigro-variegato; columella albida.

Trochus nanus Quoy et Gaim. Voy. de l'Astrol. III. p. 273. t. 62. f. 5—7. non Lamk.

Bembicium pictum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 132.

Das Gehäuse ist erhaben conisch, dickschalig, glatt, d. h. ohne Rippen und Querfurchen, aber mit ziemlich rauhen Anwachsstreifen, gelblich weiss, mit schiefen, unregelmässigen, dunkelbraunen Längsstriemen. Die letzte Windung ist ziemlich stumpfkantig, convex, nach dem Centrum hin etwas concav, mit vier erhabenen, concentrischen, braun gefleckten Leisten. Die Mündung ist weiss, die obere Wand derselben bisweilen bräunlich, so wie die unmittelbare Umgebung der Spindel, die Aussenlippe ist schwarz gefleckt, entsprechend den schwarzen Flecken der Aussenseite. — Höhe 6, Dnrchmesser $7^1|_2$ Linien.

Aufenthaltsort: Van Diemens-Land.

6. Risella nana (Trochus) Lamk.

Taf. 1. Taf. 13—16.

R. testa depresso-conica, tenui, albida, strigis obliquis nigris irregularibus picta; anfractibus planis, laevibus, ultimo acute-carinato, subundulato; sutura indistincta, subnodulosa; basi subconcava, cingulis quatuor munita; labro nigro-maculato; faucibus pallide fuscis.

Trochus nanus Lamk. hist. nat. etc. edit. 1. vol. VII. p. 30. — ed. 2. vol. IX. p. 150. nr. 67.

— — Delessert Recueil. t. 36. f. 3.

Litorina australis Gray. Zool. of Beech. Voy. p. 141. non L. australis Gray in King's Survey.

Bembicium nanum Ph. Zeitschr. f. Malak. 1846. p. 131.

Das Gehäuse ist niedergedrückt-kegelförmig, dünnschalig, glatt, ohne Querfurchen und Rippen, aber mit ziemlich auffallenden Anwachsstreifen, weiss oder bläulich, mit schiefen, unregelmässigen, schwarzbraunen Längsstriemen. Die Umgänge sind eben, der letzte ist am Umfange scharfkantig, etwas wellenförmig und hat auf seiner ebenen, selbst schwach concaven Grundfläche vier concentrische Leisten. Die Mündung ist weiss, die obere Wand bisweilen bräunlich, die Aussenlippe innen schwarz gefleckt. — Höhe $3^1/_2$, Durchmesser $7^1/_2$ Linien.

Aufenthaltsort: Neuholland.

R. picta unterscheidet sich lediglich durch grössere Höhe, dickere Schale, stumpfe Kante der letzten Windung, gewölbtere Grundfläche, und muss vielleicht, wenn sich die Uebergänge finden, wieder mit R. nana vereinigt werden.

7. Risella flavescens Ph.

Taf. 1. Fig. 17. 18.

R. testa elevato-conica, lutescente, transversim argute sulcata (sulcis circa quinque), oblique plicata; anfractibus planis, margine basali prominulis; basi convexiuscula, sulcis consentricis sex exarata; columella palatoque rufo-fulvis; faucibus quoad labro respondent nigris.

Risella flavescens Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1851. p. 39.

Das Gehäuse ist conisch, stumpflich, ziemlich solide; die sieben Windungen sind vollkommen eben; die letzte ziemlich scharfkantig; die vorletzte tritt mit ihrem Basalrand etwas hervor. Die Basis ist mässig convex. Die Oberseite ist mit schiefen, gedrängten, den Anwachsstreifen parallelen Fältchen bedeckt, die auf dem letzten Umgang allmählig verschwinden; fünf bis sechs tiefe Querfurchen, welche eben so breit wie ihre abgerundeten, erhabenen Zwischenräume sind, durchschneiden das Gehäuse und machen es ziemlich rauh; die beiden obern sind von der Naht und unter sich entfernter. Glattere, breitere, und weniger tiefe Furchen durchziehen die Grundfläche. Die Mündung ist niedergedrückt, rhomboidisch; die Farbe ist gelblich, ohne Flecken; die Spindel und der Gaumentheil der Mündung sind röthlich-gelb, derjenige Theil der Mündung, welcher der Aussenlippe entspricht, ist schwarz, und der Basaltheil nach aussen weiss. — Höhe $4^1/_3$, Durchmesser 5 Linien.

Aufenthaltsort: die Norfolk-Insel. Aus der Hanley'schen Sammlung.

8. Risella grisea Ph.

Taf. 1. Fig. 19. 20.

R. testa depresso-conoidea, solida, albida, fusco pallide radiata, obscure plicata; anfractibus planis, laevibus; margine basali acuto, undulato; basi convexiuscula, concentrice cingulata, albida; apertura fuscescenti alba.

Risella grisea Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1851. p. 31.

Das Gehäuse ist dickschalig, niedergedrückt-conoidisch, stumpf, und besteht aus 6 Umgängen. Diese sind eben, selbst schwach concav, undeutlich gefaltet, übrigens ziemlich glatt; ihr unterer Rand ist scharf hervorragend, wellenförmig; die Grundfläche ist ziemlich convex, und zeigt 5—8 schwach erhabene concentrische Gürtel. Die Mündung ist niedergedrückt und zeigt einen ziemlich tiefen Kanal, der der Kante des Umfanges entspricht. Die Spindel ist wie gewöhnlich. Die Farbe ist bräunlich weiss, auf der Oberseite mit blassen, braunen, strahlenartigen Striemen; die Mündung ist blass, gelblichbraun. — Höhe 6, Durchmesser 10 Linien. Aufenthaltsort: unbekannt.

Von R. plana durch bedeutendere Grösse, dickere Schale, den Mangel der Querstreifen etc. verschieden.

9. Risella melanostoma (Trochus) Gm.

Taf. 1. Fig. 21. 22.

R. testa depresso-conica, sordida, fere omnino fusca, vel lutea, fusco strigata; anfractibus ad suturas plicatis, obsolete transverse striatis, ultimo acute angulato; basi planiuscula quatuor exarata; faucibus quoad labro respondent nigerrimis.

Chemn. Conch. Cab. V. p. 26. t. 161. f. 1526. satis male.

Trochus melanostomus Gm. p. 3581.

— — Desh. in Lamarck hist. nat. etc. édit. 2. IX. p. 157.

— auratus Quoy et Gaimard Voy. de l'Astrol. vol. III. p. 276. t. 62. f. 15. 16.

Bembicium melanostomum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 130.

Das Gehäuse ist ziemlich niedergedrückt-conisch, dünnschalig, schmutzig graubraun, oder gelb mit braunen Striemen. Die sechs bis sieben Windungen sind vollkommen eben, an den Nähten gefaltet, und mit drei bis vier wenig in die Augen fallenden Querfurchen versehen; die Peripherie ist scharfkantig, wellenförmig. Die Grundfläche ist ziemlich eben, und zeigt vier oder fünf schwach erhabene, concentrische Leisten. Die Mündung ist niedergedrückt, die Spindel und die obere Wand blass, röthlich braun; der Theil, welcher der Aussenlippe entspricht, schwarz. — Höhe $4\frac{1}{2}$, Durchmesser $6\frac{1}{2}$ Linien.

Aufenthaltsort: Van-Diemens-Land.

10. Risella plicatula Ph.

Taf. 1. Fig. 23. 24.

R. testa elevato-conica, rufescente, transversim obsolete striata; anfractibus planis, versus basin conferte et oblique plicatis, ultimo acute angulato, margine undulato; basi plana, cingulis concentricis sex sculpta; apertura fulva.

Risella plicatula Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1851. p. 39.

Das Gehäuse ist genau kegelförmig, spitz, ziemlich solide. Die sieben Windungen sind ganz eben, mit sechs Querfurchen durchzogen, gegen die Basis gedrängt und schief wellenförmig gefaltet, mit etwa 22 Fältchen, welche auf den Anwachsstreifen senkrecht stehen. Der letzte Umgang ist scharfkantig, mit wellenförmiger Kante. Die Grundfläche ist eben, und hat sechs schwach erhabene, concentrische Leisten; Spindel und Mündung sind wie gewöhnlich; letztere innen blass rothbraun, auf der Basis weiss. Sonst ist die Färbung des Gehäuses ein blasses Rothbraun.

Aufenthaltsort: die Norfolk-Insel. Aus der Hanley'schen Sammlung.

11. Risella vittata Ph.

Taf. 1. Fig. 25. 26.

R. testa conica, alba, fascia fusca per medios anfractus decurrente ornata: anfractibus planis, basi in carinam acutam, plicatam, prominentem terminatis, striis transversis obsoletis; basi plana, subperforata, cingulis solitis praeter extimum obsoletis, faucibus fuscis.

Bembicium vittatum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 131.

Das Gehäuse ist ziemlich erhaben kegelförmig, dünnschalig, glatt, ohne Querstreifen, mit schwachen Andeutungen von schrägen Längsfalten. Die Umgänge sind vollkommen eben, und laufen unten in einen sehr scharfen, gefalteten Kiel aus, der über die folgenden Windungen etwas hervorsteht; die Grundfläche ist eben und sind die gewöhnlichen concentrischen Gürtel mit Ausnahme des äussersten undeutlich. Die Mündung ist wie gewöhnlich. Die Nabelspalte ist deutlicher als bei den meisten andern Arten. Die Färbung ist blass gelblich oder bräunlich, mit einer braunen beiderseits sich allmählig verlaufenden Binde auf der Mitte der Windungen; der Schlund ist rothbraun. — Höhe $4^1|_2$, Durchmesser $5^3|_4$ Linien.

Aufenthaltsort: Adelaide in Neuholland. Aus der Gruner'schen Sammlung.

12. Risella livida Ph.

Taf. 1. Fig. 27. 28.

R. testa depresso-conica, fusco-caerulescente; anfractibus planis, transversim striatis (striis circa 6—8), vix plicatis, ultimo acute angulato; basi planiuscula, sulcis septem sculpta; faucibus fuscis.

Bembicium lividum Ph. Zeitschr. f. Malakoz. 1846. p. 131.

Das Gehäuse ist ziemlich niedergedrückt-conisch, mässig dünnschalig, bläulich grau, mit einzelnen braunen Fleckchen, wo die oberste Schalenschicht abgerieben ist, dunkelbraun. Die Windungen, sechs an der Zahl, sind eben, mit schwachen Spuren von Fältchen, und mit 6—8 schwachen Querstreifen. Die Peripherie ist sehr scharfkantig, die Grundfläche eben, mit 7—9 concentrischen Furchen. Die Mündung und Spindel sind wie gewöhnlich; letztere nebst dem oberen Theil des Schlundes blassbraun, während der der Aussenlippe entsprechende Theil des Schlundes in seiner oberen, grösseren Hälfte schwarz ist. — Höhe $3^1/_2$, Durchmesser $5^1/_2$ Linien.

Aufenthaltsort: Neuholland.

Von R. melanostoma durch den Mangel der Falten an der Naht, die Zahl der Querstreifen, namentlich auf der Grundfläche, und flachere Basis verschieden.

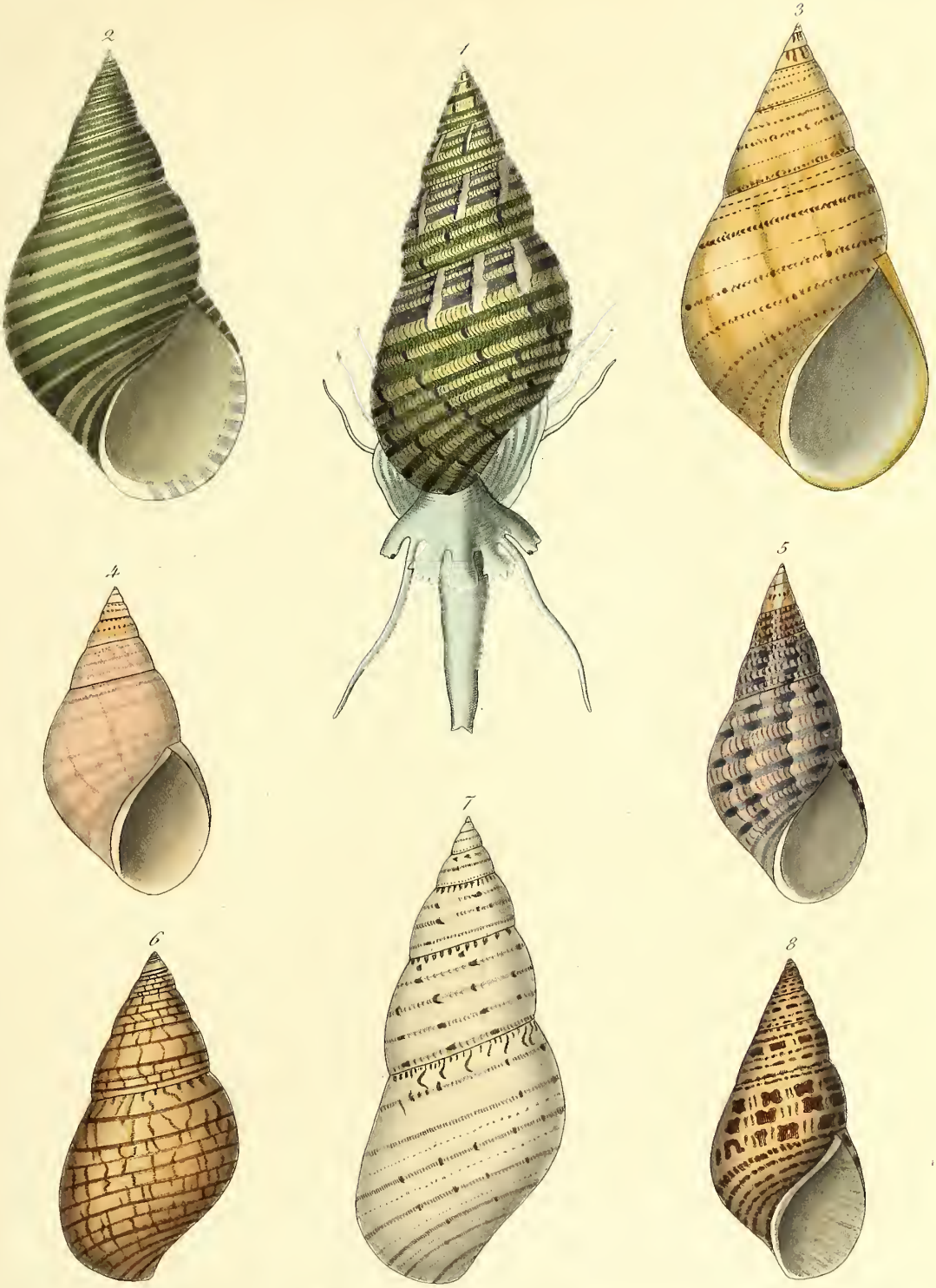
Erklärung der Tafel.

Fig. 1. 2. Risella lutea Q. et G. nr. 1.
— 3. — lutea var.? Thier nach Q. et G.
— 4. 5. — imbricata Gray. nr. 2.
— 6. 7. — plana Q. et G. nr. 3.
— 8. — lutea Q. et G. Thier nach Q. et G.
— 9. 10. — fimbriata Ph. nr. 4.
— 11. 12. — picta Ph. nr. 5.
Fig. 13. 14. Risella nana Lamk. nr. 6.
— 15. 16. — nana Lamk. var. nr. 6.
— 17. 18. — flavescens Ph. nr. 7.
— 19. 20. — grisea Ph. nr. 8.
— 21. 22. — melanostoma Gm. nr. 9.
— 23. 24. — plicatula Ph. nr. 10.
— 25. 26. — vittata Ph. nr. 11.
— 27. 28. — livida Ph. nr. 12.

Alphabetisches Verzeichniss der Arten.

Risella
fimbriata Ph. nr. 4. f. 9. 10.
flavescens Ph. nr. 7. f. 17. 18.
grisea Ph. nr. 8. f. 19. 20.
imbricata Gray. nr. 2. f. 4. 5.
livida Ph. nr. 12. f. 27. 28.
lutea Q. et G. nr. 1. f. 1. 2. 8.
lutea var.? f. 3.

Risella
melanostoma Gm. nr. 9. f. 21. 22.
nana Lamk. nr. 6. f. 13—16.
picta Ph. nr. 5. f. 11. 12.
plana Q. et G. nr. 3. f. 6. 7.
plicatula Ph. nr. 10. f. 23. 24.
vittata Ph. nr. 11. f. 25. 26.


2
1
3
4
5
7
6
8

1
2
3
4
5
6
7
8
9
11
12
10
13
14
15

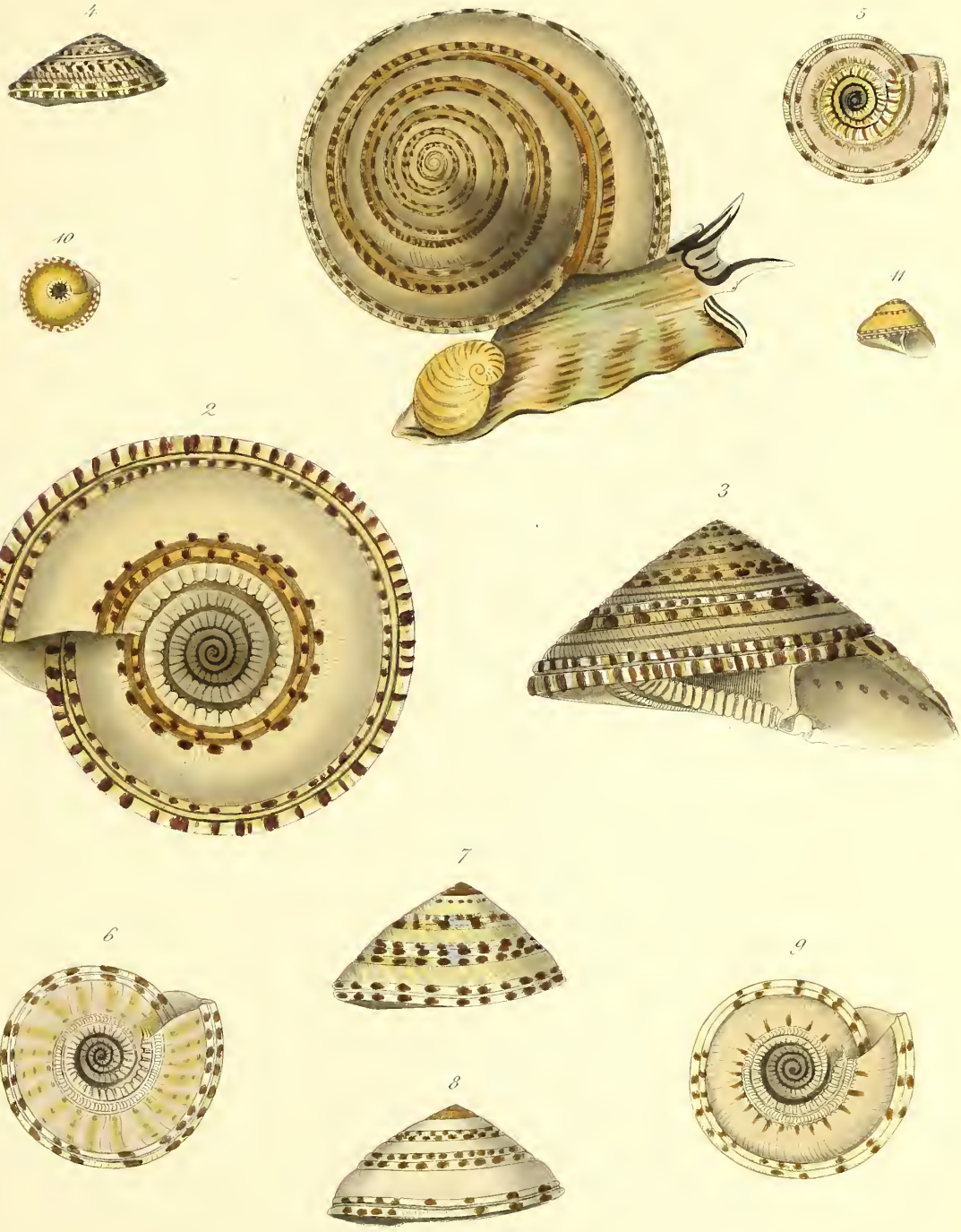
Sporer sc.

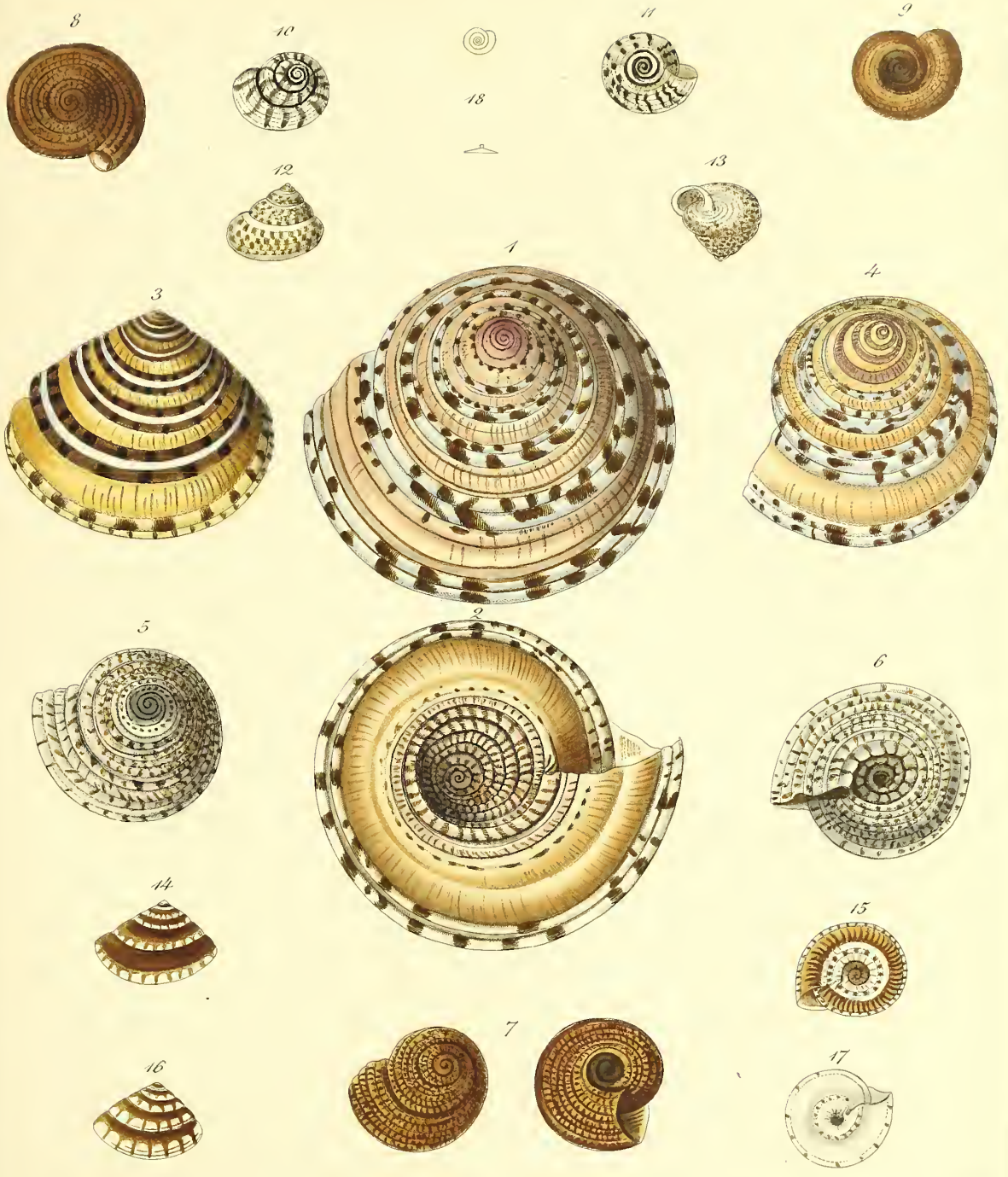
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
17
18
15
16
19
20
21
22
23

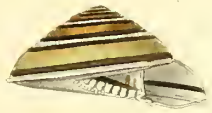
Bankivia.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
17
15
16

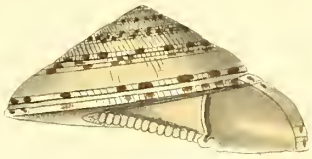
Adeorbis
Skenea
Orbis
Fossarus


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11

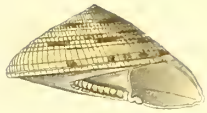

8
10
18
11
9
12
13
1
3
4
5
2
6
14
15
7
16
17



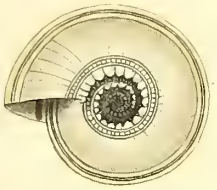
1

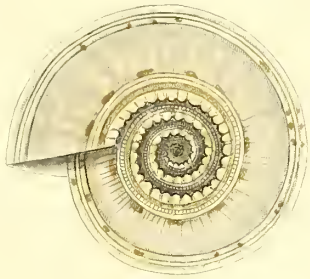


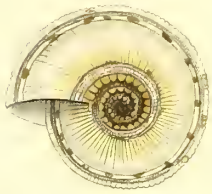
2

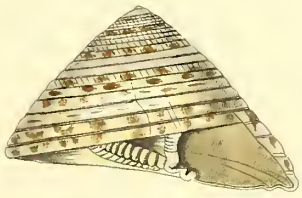


3



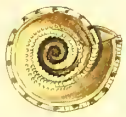


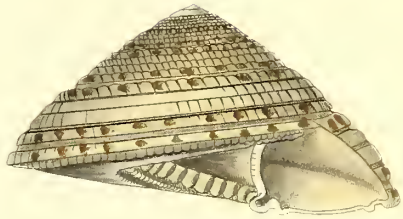




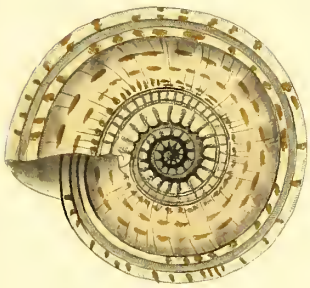
4

6



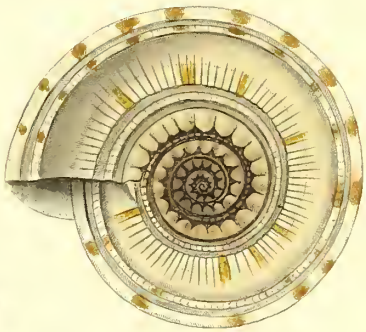


5



7

8



9

10

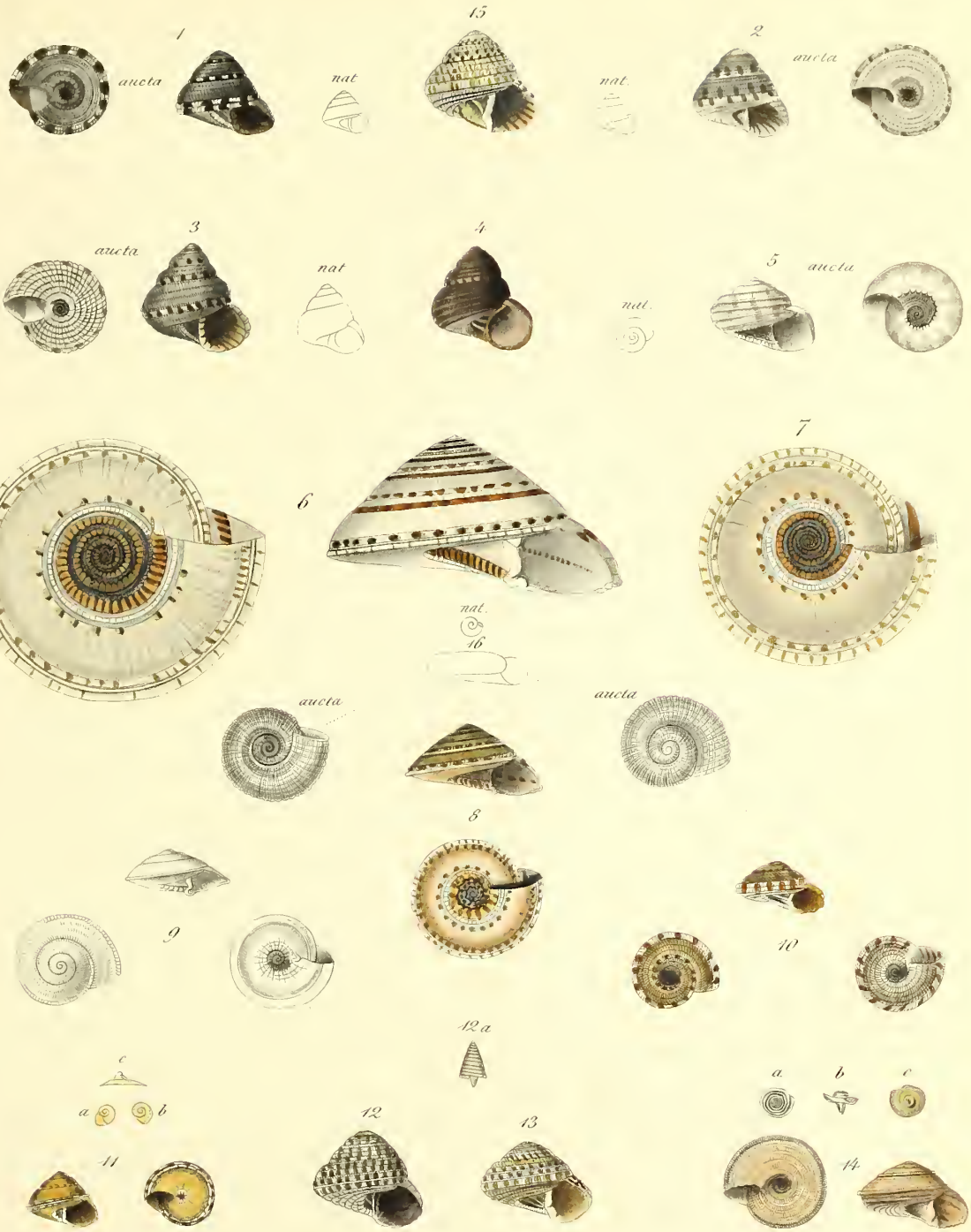
11

14 aucta

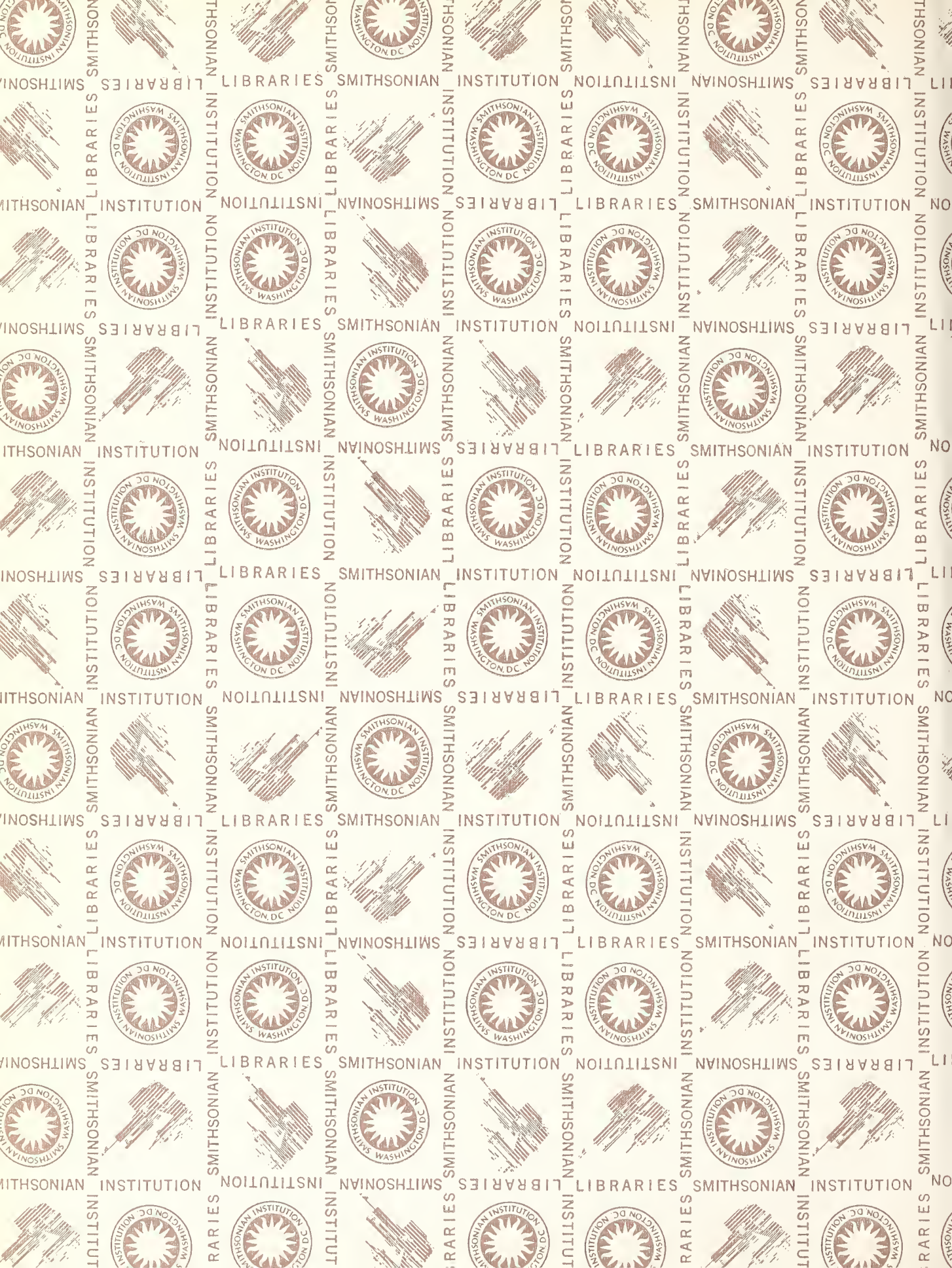
14 aucta

12

13


1
aucta
nat
15
nat.
2
aucta
3
aucta
nat
4
nat.
5
aucta
6
nat.
16
7
aucta
aucta
8
9
10
12a
c
a
b
11
12
13
a
b
c
14

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28


SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES